

Zeitreisende in der Bibel – Teil 39

KAPITEL 9

Wann hat Satan gesündigt?

Aus der menschlichen Perspektive stand die Frage „wann“ immer ganz ober auf der Liste. Das ist besonders im Zusammenhang mit der biblischen Prophetie wichtig, da wir ja versuchen, die Zeitlinie im Hinblick auf die Erfüllung bestimmter Schlüsselereignisse zu verstehen.

Im **1. Buch Mose**, wo es um die 6 Tage der Schöpfung geht, finden wir eine Vorschattierung auf den „Milleniums-Tag“, eine Erklärung für Gottes Erlösungsprogramm, wobei die 6 Schöpfungstage die darauf folgenden 6 Jahrtausende des Kampfes der Menschen auf der Erde symbolisieren. Die Bibel lehrt uns, dass 1 000 menschliche Jahre in Gottes Augen wie ein einziger Tag sind.

Zu Beginn des ersten Milleniums (Tag 1) führte die Schlange den Menschen in Versuchung, was den großen Fall der Menschheit herbeiführte.

Offensichtlich sündigte Luzifer VOR der Erschaffung des Menschen und trat nun als hypnotisierende Schlange in Erscheinung.

Als Gott Luzifer richtete, betraf Sein Gericht alles, was unter Luzifers Autorität stand. Obwohl es sehr viele Diskussionen über diesen Punkt gibt, betraf dieses Gericht die ursprüngliche Erde und die Mineralschöpfung, über die der gesalbte Cherub zu Anfang herrschte.

Bei der Wende zum 21. Jahrhundert unterstützte die Dispensationslehre

diese Vermutung stark. Zu irgendeinem Zeitpunkt befand sich die Erde in einem chaotischen Zustand:

1.Mose Kapitel 1, Vers 2

Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Dazu stand in der alten „Scofield Study Bible“, erste Auflage im Jahr 1909, folgende Fußnote:

Jeremia Kapitel 4, Verse 23-26

23Ich schaute zur Erde — doch siehe, sie war wüst und leer! und zum Himmel — aber sein Licht war verschwunden! 24Ich schaute die Berge an — doch siehe, sie erbebten und alle Hügel schwankten! 25Ich schaute — und siehe, da war kein Mensch mehr, und alle Vögel des Himmels waren verschwunden! 26Ich schaute — und siehe, das fruchtbare Land war zur Wüste geworden, und alle seine Städte waren zerstört vor dem HERRN, vor der Glut Seines Zorns.

Jesaja Kapitel 24, Vers 1

Siehe, der HERR wird das Land entvölkern und verwüsten, Er wird sein Angesicht entstellen (die Erdoberfläche umkehren) und seine Bewohner zerstreuen.

Jesaja Kapitel 45, Vers 18

Denn so spricht der HERR der Schöpfer der Himmel — ER ist Gott —, der die Erde gebildet und bereitet hat — ER hat sie gegründet; NICHT als Einöde hat Er sie geschaffen, sondern um bewohnt zu sein hat Er sie gebildet —: „**ICH BIN der HERR, und sonst ist keiner!**“

„Diese drei Bibelstellen zeigen eindeutig auf, dass die Erde eine katastrophale Veränderung als Folge eines göttlichen Gerichts erfahren hat. Die Erdoberfläche weist überall Spuren solch einer Katastrophe auf. Viele Verse bringen sie mit einer vorherigen Prüfung und dem Fall der Engel in Zusammenhang.“

Scotfield und andere stellten eine Verbindung zwischen dem Fall Luzifers und der Zerstörung der alten Welt her. Dies geschah **vor** der Erschaffung der Welt, in die Adam und Eva als erste Menschen platziert wurden. Mit anderen Worten: Der Garten Eden existierte auf einer **neu erschaffenen Erde**, die sich zuvor in einem chaotischen Zustand befand.

Die Phrase „wüst und leer“ kommt von zwei hebräischen Begriffen, die beide nicht anders als mit „Chaos“ übersetzt werden können. Damit ist ein physisches Unheil universalen Ausmaßes gemeint oder eine absolute Unordnung. Wenn man weiter darüber nachsinnt, wird einem klar, dass Gott **KEIN** Chaos erschaffen haben kann. Von daher ist es dem Fall Luzifers zuzuschreiben.

Somit schilderten Scotfield und andere vor ihm diesen Zustand als eine absolute Vernichtung einer früheren Zivilisation. Demnach wurden Adam und Eva „Nachfolger“ einer vorherigen Schöpfung, die durch und durch sündig geworden war.

Und mehr als das. Das erste Menschenpaar sorgte für eine neue Blutlinie, aus welcher der Messias hervorgehen sollte, der durch die Opferung Seines Lebens Abhilfe gegen die Sünde schuf. Deshalb muss es zwischen **1.Mose 1:1** (der gesitteten Schöpfung des Universums) und **1.Mose 1:2** (dem absoluten Chaos) ein Zeitintervall gegeben haben.

Dieses Intervall wurde auch als „Lücke“ bezeichnet, und man sprach allgemein von der „Lückentheorie“. Heute leben wir in einer Ära der großen Debatte im Hinblick auf Schöpfung versus Evolution. Die Evolutionisten gehen bei dem Schöpfungsprozess theoretisch von Hunderten Millionen Jahren aus, die verstrichen sein müssen, um ihn zu vollenden. Besonders in den letzten zwei oder drei Jahrzehnten haben bibeltreue Kreationisten vorgebracht, dass die Erde jung ist und von daher die lange Zeitperiode, welche für die Evolution erforderlich ist, gar nicht nötig war. Deshalb argumentieren sie, dass es die Evolution gar nicht gegeben hat.

Tatsächlich ist das Alter der Erde ein strittiger Punkt. Selbst wenn es zuvor noch eine Schöpfung gegeben haben sollte, hatte das Gericht alles Leben, das vor der Wiederherstellung der Erde existiert hatte, ausgelöscht. Demzufolge hat es eine völlig neue Schöpfung während der in der Bibel beschriebenen sechs Schöpfungstage gegeben. Von daher ist die Evolutionslehre auf jeden Fall falsch.

Nur wenig Zeit

Was wir bei dieser Untersuchung nicht aus dem Blick verlieren wollen, ist der Faktor **Zeit**. Das 6-Tage-Muster, welches Gott während der Schöpfung darlegte, ist eine Prophetie im Hinblick auf die Millenniums-Tage. In der Tat wurde hier eine Zeitlinie für die Erlösung festgelegt. Nur so viel Zeit steht Satan (und der Welt) bis zu seiner endgültigen Verurteilung zur Verfügung.

In seinen ruhmreichen Tagen hatte Satan sich einst vorgestellt, dass er eine Ewigkeit Zeit hätte, um seine Großartigkeit zu feiern. Aber am Tag 1 der Schöpfung wurde er in die 7 000 Jahre der Menschheitsgeschichte verstrickt, die im Voraus festgelegt worden waren. Die hinterhältige Schlange erreichte ihr Ziel und verdarb die Menschen. Irrtümlicherweise hatte Satan sich vorgestellt, dass er seiner eigenen Verurteilung dadurch entfliehen könnte,

indem er Gottes Plan vereitelt.

Seine Aktion führte zu einem verheerenden Resultat, dass er nicht vorhergesehen hatte: Gott belegte ihn mit einem Fluch und sprach die Prophezeiung über den kommenden Messias aus:

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: ER wird dir den Kopf zertreten, und du wirst Ihn in die Ferse stechen.“

Zu diesem Zeitpunkt muss Satan klar geworden sein, dass sein eigener Untergang sicher war, und er begann mit seinen Verzweiflungsaktionen. Da er einmal der gesalbte Cherub war, dachte er in jener Zeit, dass er die Ewigkeit beherrschte. Mit Sicherheit konnte er leicht unsere niedrigere Dimension von Zeit und Raum manipulieren.

Aber nun musste er feststellen, dass er selbst darin gefangen war, und er war sich der verheerenden Gewissheit bewusst, dass die Uhr gnadenlos die Zeit bis zu seiner vollständigen Verurteilung ablaufen ließ.

Dies erklärt viel im Hinblick auf sein rätselhaftes Verhalten. Warum sollte er, wenn er bereits zum Feuersee verurteilt war, noch versuchen, den gerechten Hiob zu verderben? Natürlich ist Hiob nur ein Beispiel für all die Millionen anderen Versuche Satans, die Erlösung der Gerechten zum Scheitern zu bringen.

Und warum sollte Satan versuchen, das Volk zu vernichten, mit dem Gott einen Bund geschlossen hatte – die 12 Stämme Israels? Jedes Mal, wenn er das versucht hat, ist er gescheitert. Aber bis zum heutigen Tag lässt er nicht davon ab.

Auf den Holocaust folgten die arabischen Kriege und die unermüdliche diplomatische Niederträchtigkeit des Weltsystems. Statt mit Israel die Erfüllung von Gottes Verheißung zu feiern, wird diese Nation für alle Übel der Welt verantwortlich gemacht. An jeder Front entzündet Satan die Flamme des Antisemitismus. Aber wenn er doch schon verurteilt ist, weshalb versucht er dann immer noch, die Juden zu vernichten?

Die Antwort auf all diese Fragen lautet: Weil er sich in einem Wettlauf gegen die **Zeit** befindet. Wenn er Gott beweisen kann, dass die Menschen es nicht wert sind, erlöst zu werden, könnte er selbst vielleicht errettet werden, sogar um fünf Minuten vor 12. Er kämpft verzweifelt darum, seinen früheren Glanz wiederzuerlangen.

In der gegenwärtigen Periode funktioniert Satan als der „Fürst der Luft“.

Epheser Kapitel 2, Vers 2

... in denen (Übertretungen) ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt ...

Er durchstreift den Bereich der atmosphärischen Himmel und versucht, all jene zu verderben und zu versklaven, die dieses Weltsystem attraktiv finden, was fatale Folgen haben wird. Er kann sich als ein „Engel des Lichts“ verkleiden und als „brüllender Löwe“ auftreten.

2.Korinther Kapitel 11, Vers 14

Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts.

1.Petrus Kapitel 5, Vers 8

Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher

wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

Damals, als er noch eine gottähnliche Herrlichkeit besaß, dachte er, dass er die Zukunft würde sehen und sogar beeinflussen können. Aber da er seine Stellung im Himmel verloren hatte, hat er keinen Einfluss auf die Zeitlinie und keinen Zugang auf die Zukunft mehr.

Er ist sich immer bewusst, dass das Gericht auf ihn wartet. Das ist für ihn ein Wettlauf gegen die Zeit. Zweifellos ist er sich bewusst, dass er während der kommenden Trübsalzeit eine Niederlage erleiden wird. (Satan kennt die Bibel in- und auswendig.) Dennoch arbeitet er fieberhaft daran, ihr zu entgehen.

Es ist höchst interessant zu lesen, dass Satan in der Mitte der Trübsalzeit auf die Erde geworfen wird. Bis dahin kann er auf der Erde umherstreifen, eingehüllt in seine finstere dimensionale Umhüllung, die es ihm ermöglicht, für die Menschen unsichtbar zu sein. In der Mitte der Trübsalzeit, während des Tumults der Schlachten, die der Antichrist kämpft, werden die Kräfte des Erzengels Michael Satan niederwerfen.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 9-13

9Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. 10Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: „Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft Seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht. 11Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod! 12Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen

großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat.“ [13](#) Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.

In dieser Schlüsselpassage ist Satan der „große Drache“. Dabei müssen wir unweigerlich an seinen früheren Glanz denken. Als „die alte Schlange“ war Luzifer der Agent für die Versuchung des Menschen im Garten Eden. Als „der Teufel“ ist er der Verkläger und Verleumder von Gottes Auserwählten. Als „Satan“ ist er der Widersacher.

In der obigen Szene ist er völlig in der irdischen Zeitlinie gefangen und seiner Macht beraubt, in eine andere Dimension zu entfliehen. Die Uhr tickt, und er weiß, dass seine Zeit bedrohlich kurz ist.

Und da dies in der Mitte der Trübsalzeit geschieht, ist ihm klar, dass er nur noch 3 ½ Jahre zur Verfügung hat!

Denn schon bald wird Jesus Christus, der wahre Messias, mit Seinen Heerscharen aus den Himmeln auf die Erde kommen, um Satan in Ketten zu binden. Satan muss dann 1 000 Jahre lang im Abgrund schmachten und dort das Ende des Tausendjährigen Friedensreichs abwarten. Und während er das tut, wird er die Stunden zählen können, die ihm noch bis zur endgültigen Verurteilung zum Feuersee bleiben. Was für ein schmachvolles Ende, gefangen in einem fatalen Countdown.

Aufgespießt vom Pfeil der Zeit, wird er zu einem vorherbestimmten Zeitpunkt innerhalb der Raum-Zeit-Dimension geführt. Seine Hoffnung schwindet.

Einst war er Gottes einziger „gesalbter Cherub“ gewesen, der dazu bestimmt war, zu glänzen, Macht und Größe zu haben. Aber während der 6 000 Jahre der Menschheitsgeschichte wurde er systematisch in einen langfristigen, aber präzisen Plan eingebunden, der dazu dienen soll, Gottes wahren Messias zu

Seiner eigentlichen Vorrangstellung zu erhöhen.

Jetzt ist das Lamm Gottes, statt des Cherubs Luzifer, der Gesalbte!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT